

Kauderwelsch

REISE
KNOW-HOW

Bangin'



BRITISH
SLANG

Schulenglisch ist die *eine* Sache, das, was man *wirklich*



spricht, eine ganz andere. Man hört scherzhafte oder ironische Anspielungen, Redensarten und lockere Sprüche. Aber die Umgangssprache bleibt meist auch mit Vorkenntnissen rätselhaft. Für England-Reisende, die verstehen wollen, „was Sache ist“,

milking money

offy

meat market

Give me a buzz!

gabby

What's cooking?

Blow it!

mind blowing

street cred

piss poor

Zip up!

British Slang

bietet British Slang einen Einstieg in das „andere Englisch“: Wörter, Sätze und Ausdrücke des Alltags, aus Disco, Club und Kneipe, die Sprache der Szene, der Straße. Umgangssenglisch, das man täglich hört, aber kaum im Wörterbuch findet und schon gar nicht in der Schule gelernt hat.

Über 1000 Stichworte zum alltäglichen Gebrauch erklärt und praxisnah geordnet.

**Kauderwelsch
Band 47**

© H. G. Semsek



Impressum

Veronica Sierra - Naughton

British Slang – das andere Englisch

erschienen im

REISE KNOW-How Verlag Peter Rump GmbH

Osnabrücker Str. 79, D-33649 Bielefeld

info@reise-know-how.de

© REISE KNOW-How Verlag Peter Rump GmbH

12. neu bearbeitete Auflage 2019

Konzeption, Gliederung, Layout und Umschlagklappen wurden speziell für die Reihe „Kauderwelsch“ entwickelt und sind urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte vorbehalten.

<i>Bearbeitung</i>	Peter Rump
<i>Layout</i>	Kerstin Belz
<i>Überarbeitung</i>	Manuel Wiederhold
<i>Layout-Konzept</i>	Günter Pawlak, FaktorZwo! Bielefeld
<i>Umschlag</i>	Peter Rump
<i>Fotos</i>	siehe Nachweis am Bild
<i>Cover-Illustration</i>	Patrick Haase

PDF-ISBN 978-3-8317-5060-3

Wer im Buchhandel kein Glück hat, bekommt unsere Bücher auch direkt über unseren Internet-Shop:

www.reise-know-how.de

Die Internetseiten mit Aussprachebeispielen und der Zugriff auf diese über QR-Codes sind eine freiwillige, kostenlose Zusatzleistung des Verlages. Der Verlag behält sich vor, die Bereitstellung des Angebotes und die Möglichkeit der Nutzung zeitlich und inhaltlich zu beschränken. Der Verlag übernimmt keine Garantie für das Funktionieren der Seiten und keine Haftung für Schäden, die aus dem Gebrauch der Seiten resultieren. Es besteht ferner kein Anspruch auf eine unbefristete Bereitstellung der Seiten.

Der Verlag möchte die **Reihe Kauderwelsch** weiter ausbauen und **sucht Autoren!** Mehr Informationen finden Sie unter **www.reise-know-how.de/verlag/mitarbeit**

Kauderwelsch

Veronica Sierra-Naughton

British Slang

das andere Englisch

Bangin'
umwerfend

Das Kauderwelsch-Prinzip

Kauderwelsch „Slang“ heißt:

- Schnell mit dem **Sprechen** beginnen, auch wenn nicht immer alles korrekt ist.
- das Kauderwelsch der alteingesessenen Bewohner vor Ort mit all seinen fremdartig und zuweilen lustig klingenden Lauten und Ausdrücken wirklich verstehen, und sich in die **Lebensart, das Lebensgefühl, die Lebensphilosophie der Menschen** vor Ort einzufühlen. Denn „Slang“ ist nie nur eine andere Art zu sprechen, sondern Ausdruck einer anderen Art zu denken, fühlen, genießen, leben und zu lieben.
- Es geht um die **Alltagssprache**, also das, was man tatsächlich auf der Straße hört.
- Die **Autorinnen und Autoren** werden Sie immer wieder zum schmunzeln bringen und auf unterhaltsame Weise die Mentalität und das Lebensgefühl des jeweiligen Sprachraums vermitteln.

Kauderwelsch-Slangführer sind keine Lehrbücher, aber viel mehr als traditionelle Reisesprachführer. Es erwarten Sie sprachliche Leckerbissen, gespickt mit **umgangssprachlichen Floskeln, Redewendungen und lockeren Sprüchen**, die den Mutterwitz der Bewohner charakterisieren.

Talk to each other!



- **Immer** und **überall** bequem in unserem Shop einkaufen
- Mit **Smartphone, Tablet** und **Computer** die passenden Reisebücher und Landkarten finden
- **Downloads** von Büchern, Landkarten und Audioprodukten
- Alle **Verlagsprodukte** und **Erscheinungstermine** auf einen Klick
- **Online** vorab in den Büchern **blättern**
- Kostenlos **Informationen, Updates** und **Downloads** zu weltweiten Reisezielen abrufen
- **Newsletter** anschauen und abonnieren
- Ausführliche **Länderinformationen** zu fast allen Reisezielen



Ni hao!

Marhaba!



Einführung



- 9 Vorwort
- 10 Hinweise zur Benutzung

Im Gespräch



- 12 In the pea soup
– Das Wetter
- 14 Pay through the nose
– Money, money, money
- 17 Nosh & gobble
– Rund ums Essen
- 20 Let your hair down
– Durch Pubs und Nightclubs
- 31 Spliff & ciggy
– Andere Drogen
- 35 Flicks or goggle box?
– Kino & Fernsehen

- 37 Give me a tinkle
– Telefonieren
- 38 Surfing the web
– Internet
- 40 To do your business
– Klo & Co.
- 42 To chat & blabber
– Die lockere Sprache des Alltags
- 80 Smart & arse
– Schimpfwörter & Beleidigungen
- 91 Dressed to kill
– Zwischengeschlechtliches

Anhang



- 105 Literaturempfehlungen
- 106 Wortregister
- 128 Die Autorin



So wie der „American-Slang“-Band der Kauderwelsch-Reihe in den amerikanischen Slang einführt, so soll dieser Band einen kleinen Überblick über die britische Umgangssprache geben.

Er richtet sich an England-Reisende, die über ein Minimum an englischen Sprachkenntnissen verfügen, aber nicht regelmäßig Kontakt mit dem britischen Alltag haben oder die sich nicht so lange in Großbritannien aufgehalten haben, dass sie in den „Code“ des Umgangenglischen eingeweiht sind. Wenn man sich nämlich als harmloser Reisender (oder als Neuzugereister) auf englischen Boden begibt, merkt man schnell, dass es eine Vielzahl von Situationen gibt, in denen man mit dem mühsam erlernten Schulenglisch nicht mehr folgen kann: Wenn man Gesprächen im **chippy** (da gibt's **Fish & Chips**) oder im Pub an der Ecke lauscht, sich mit einem erregten Unfallgegner oder Fußballclubanhänger auseinandersetzen muss, wenn man ein Exemplar der Zeitschrift **VIZ** in die Hände bekommt oder auch einem Live-Interview am Fernseher oder Radio folgen will. Es geht hier also um das gesprochene Alltagsenglisch in Großbritannien.

Wir wünschen sodann „**The best of British to you!**“



Hinweise zur Benutzung

Diese Wort- und Phrasensammlung könnte man grob in zwei Teile gliedern: Es geht los mit typisch britischen Ausdrücken, die Ihnen in bestimmten Situationen begegnen werden, z. B. im Kaufhaus, im Fernsehen usw. Im zweiten Teil geht es dann um die echte Umgangssprache, ebenfalls grob nach Situationen sortiert. Überschneidungen ließen sich nicht immer vermeiden.

Wissenschaftlich gesehen, ist Slang eine „Low-Level-Sprache“, die ausschließlich von den unteren sozialen Schichten gesprochen wird, da diesen die „Hochsprache“ nicht geläufig ist. Ich verstehe Slang anders, nämlich als die Sprache, die von den Leuten im täglichen Leben gesprochen wird, wenn man nicht auf Etikette achten muss. Da wimmelt es von Spezialausdrücken und „unfeinen“ Wörtern. Gerade bei letzteren ist es nötig, genau zu differenzieren. Auch bei uns kann ja z. B. das Wort „Scheißkerl“ je nach Situation und angesprochener Person durchaus freundlich oder höchst beleidigend sein. Auch werden sich zwei Männer an der Theke anderer Ausdrücke für Frauen bedienen, als wenn eine Vertreterin des anderen Geschlechts zuhört.

Solange man in einer Gemeinschaft diese Sprache versteht, hat sie auch ihre Berechti-



gung. Hat man erst einmal die Grundregeln verstanden und sich in die Sprache eingehört, fällt es auch nicht mehr so schwer, sein Gegenüber zu verstehen. So wird das ohnehin schon verkürzte **isn't it** zu **in'it**, oder **doesn't it** zu **don'tit**.

Jetzt kommt ein schwieriger Punkt ins Spiel: Die Aussprache. Diese ist von Region zu Region sehr verschieden. Im Norden könnte Sie in einem Pub jemand fragen: **Nuther pint, luv?** (**Another pint, love?**), in Schottland könnte Ihnen jemand etwas von seinem „kücker“ erzählen und seinen **cooker** (**Herd**) meinen.

Ich habe stets versucht, die deutsche Übersetzung der Ausdrücke auf dem gleichen Sprachlevel zu halten. Trotzdem ist bei der Anwendung Vorsicht geboten. Abwertende Ausdrücke und Beleidigungen sind ohnehin nicht zum Gebrauch, sondern lediglich zum Verstehen aufgeführt. Hierzu auch ein Zitat aus „Das Wörterbuch“ der Gebrüder Grimm: „Ein Wörterbuch ist nicht dazu da, die Wörter zu verbergen, sondern um sie hervorzubringen.“

Im Anhang dieses Buches sind alle vorkommenden Ausdrücke, noch einmal stichwortartig und alphabetisch geordnet aufgelistet. Die Seitenzahl dahinter gibt an, wo das Wort erwähnt wird und demnach auch die Übersetzung steht. Hört man z. B. den Ausdruck **I'm on cloud nine**, findet man unter **cloud** die entsprechende Seite.

Auch im offiziellen Rahmen werden Verkürzungen benutzt. So nennen sich zum Beispiel Fast-Food Ketten, die gebackene Kartoffeln verkaufen Spuds U Like (das you wird zum einfachen u, denn nur die Aussprache zählt). In Schottland hieß der gleiche Laden Tatties U Like.

Völlig vulgäre Ausdrücke sind durch ein „Bömbchen“ (💣) gekennzeichnet.